

in besonderer Unterscheidung bedürftenden Verbindungen, wie *iu* und *ui*, sondern auch vereinzelt.

Demnach wird man die zweite Hälfte des 12. Jahrh. als die Zeit der Niederschrift betrachten müssen.

Die Handschrift enthält zunächst den Schluss einer Erzählung, welcher beginnt: *'sepulturas. post omnes facultates suas'* und aufhört mit den Worten: *'Potentia venerabilis quarto decimo kls. Iunii posita in coemeterio Puscillae via salaria. Praxedis vero virgo aequae scientissima duodecimo kls. Augusti et ipsa cum sorore iuxta patrem suum pudentem posita'*.

Es folgen dann die Biographien dreier Päpste: des Urban, Eleutherius und Iohannes, von denen der erste im dritten, der zweite im zweiten Jahrh., Iohannes aber unter dem Ostgothenkönig Theodorich dem Grossen lebte. Von der Biographie des Iohannes fehlt der Schluss.

Dieser Text ist ein Bestandtheil des Liber pontificalis oder der Gesta pontificum Romanorum, welche früher irrig dem Anastasius zugeschrieben wurden.

Dass ein Werk von so allgemeiner Bedeutung sehr oft abgeschrieben, oft aber auch nach der Abschreiber Lage und Bedürfniss erweitert oder zusammengezogen sein werde, lässt sich ebensowohl voraus vermuthen, als es durch die Erfahrung bestätigt wird. Auch das vorliegende, neue Handschriftenbruchstück giebt nur ausgewählte Abschnitte, die im sogen. Anastasius nicht auf einander folgen, sondern durch erhebliche, mit anderem Inhalt ausgefüllte Zwischenräume getrennt sind.

Zu welcher der drei Hauptklassen der Codices der Gesta pontificum das Freiburger Bruchstück gehört, lässt sich nicht ausmachen, da es — um die Muratorische Bezeichnung beizubehalten — weder mit A, noch B, noch C oder D nähere Verwandtschaft zeigt, vielmehr — soweit der geringe Umfang hierüber ein Urtheil gestattet — einiges Bemerkenswerthe der einen Handschrift mit Abweichungen von der nämlichen an anderen Stellen verbindet. Eben deshalb und bei den zahlreichen codicalen Divergenzen in den Gestis pontificum überhaupt, wird es das Beste sein, die zwei kurzen Biographien von Urban und Eleutherius unter Beifügung einiger kurzer textcriticalischer Bemerkungen mitzutheilen. Sie lauten im Fribergensis also: *'Urbanus, natione Romanus, ex patre Pontiano. sedit annos octo, menses undecim, dies duodecim. Hic fecit ministeria sacrata omnia argentea et pathenas (sic!) argenteas viginti quinque. Hic vero confessor extitit (sic!) temporibus Dyocletiani (sic! man vergleiche das an dieser Stelle in Muratori's B Eingeschaltete). Hic sua traditione multos convertit ad baptismum et crudelitatem (l. credulitatem) etiam Valerianum nobilissimum, virum, sponsum sancte Cecilie et fratrem eius Tyburcium (dieser Name nicht in A und D), quos*